

Nach der OP.....?



**Nach dem Entfernen des Venenzugangs
erhält ihr Tier einen Verband am Bein.
Entfernen Sie diesen bitte Zuhause.**

Ihr Tier wurde heute bei uns operiert. Vielleicht sind Sie unsicher, ob mit Ihrem vierbeinigen Familienmitglied alles in Ordnung ist? Wir möchten Ihnen einen kurzen Überblick über die häufigsten Fragestellungen geben und Ihnen damit helfen, die Situation richtig einzuschätzen.

Wenn Sie unsicher sind oder weitere Fragen haben, rufen Sie uns bitte an!

Telefon: (0511) 45 51 34

1) Mein/e Hund/Katze erbricht sich und mag nicht fressen. Er/Sie speichelt vermehrt.

Die Narkosemedikamente können Übelkeit verursachen. In der Regel lässt diese innerhalb der ersten 12 - 24 Stunden nach. Die meisten Tiere fressen bereits am gleichen Tag, vereinzelt kann es aber auch bis zum nächsten Tag dauern, bis der Appetit wiederkehrt. Sobald Ihr Tier wieder richtig wach ist, bieten Sie bitte jederzeit frisches Wasser und kleine Portionen Futter an. Während der Operation wird Ihr Tier über Infusionen mit Flüssigkeit, Elektrolyten und ggf. Glucose versorgt.

Nach Zahn- oder Maulhöhlenoperationen kann es zu vermehrtem Speichelfluss, ggf. mit kleinen Blutbeimengungen kommen. Nach einer Zahnbehandlung empfiehlt sich in den meisten Fällen bis zur vollständigen Wundheilung die Gabe von Trockenfutter statt Feuchtfutter.

2) Mein/e Hund/Katze setzt keinen Kot ab.

Vor der Operation mussten Sie Ihr Tier 12 Stunden nüchtern lassen. Weiterhin verlangsamten einige Narkosemedikamente die Darmmotorik. Das führt dazu, dass am Tag der OP und häufig auch noch einen Tag später kein Kot abgesetzt wird. Danach sollte bei normalem Fressverhalten auch Kotabsatz erfolgen, ansonsten melden Sie sich bitte in der Praxis.

3) Mein/e Hund/Katze zittert und fühlt sich kalt an / hechelt und fühlt sich heiß an.

Während der Narkose und der Aufwachphase sind die Tiere nur eingeschränkt in der Lage, ihre Körpertemperatur konstant zu halten. Aus diesem Grund verwenden wir für unsere Patienten Wärmematten, Wärmelampen und warme Infusionen und kontrollieren sie stationär, bis sie wach, kreislauf- und temperaturstabil sind. Je nach Umgebungstemperatur und Allgemeinbefinden kann es auf dem Weg nach Hause zum Absinken oder Ansteigen der Körpertemperatur kommen. Bitte kontrollieren Sie gegebenenfalls per Thermometer rektal die Temperatur Ihres Tieres. Ansonsten sorgen Sie für eine warme, ruhige Umgebung, evtl. decken Sie Ihr Tier mit einer dünnen Decke zu. Bitte vermeiden Sie Überhitzung! Bei einer Körpertemperatur unter 37,5°C und oberhalb von 39°C kontaktieren Sie bitte die Praxis.

4) Mein/e Hund/Katze fiept/maunzt/weint.

Unsere Patienten werden von uns mit ausreichend Schmerzmitteln versorgt. Lautäußerungen nach der OP sind i.d.R. Folge der Narkosemedikamente und keine Schmerzäußerungen.

5) Mein/e Hund/Katze ist sehr ruhig/apathisch.

Viele Tiere möchten nach einem Eingriff einfach nur ihre Ruhe haben und ziehen sich deshalb zurück. Im Zweifel messen Sie bitte die Körpertemperatur und schauen sich die Farbe der Schleimhäute an. Dies können Sie an den Bindehäuten der Augen tun, indem Sie das Unterlid eines Auges etwas hinunterziehen. Alternativ können Sie die Lefze des Tieres hochziehen und die Maulschleimhaut beurteilen. Sie sollte leicht rosa sein. Wenn Sie mit dem Finger darauf drücken, färbt sich der Bereich weiß. Nach dem Lösen des Druckes sollte sich die Schleimhaut innerhalb von 2 Sekunden wieder rosa färben. Bei Abweichungen von Schleimhautfarbe oder Körpertemperatur kontaktieren Sie bitte die Praxis.

6) Unser Partnertier reagiert mit Aggression oder Angst.

Speziell bei Katzen kann es vorkommen, dass das Partnertier Zuhause plötzlich verstört oder auch aggressiv auf den OP-Patienten reagiert. Durch die Narkotika sind die Reflexe des Patienten eine Weile herabgesetzt, so dass sich sein Verhalten für das Partnertier auf unerklärliche Weise verändert. Dazu kommt ein veränderter Körpergeruch. Bitte trennen Sie die Tiere für ein paar Stunden und lassen Sie nicht unbeaufsichtigt zusammen. In der Regel normalisiert sich das Verhalten am nächsten Tag wieder. In **sehr seltenen** Fällen kann es (wiederum v.a. bei Katzen) einige Tage bis Wochen dauern, bis sich das Verhältnis der Tiere wieder einpendelt.